

16.09.2016 (Aktualisiert 11:18 Uhr)

Von [Julia Freyda](#)

# Gutachten rät zu zwei Grundschulstandorten

Gemeinderat diskutiert am Dienstag einen eventuellen dritten Standort in Markdorf-Süd



Gutachten rät zu zwei Grundschulstandorten(Foto: Dpa)

---

Markdorf / sz **Bleibt es bei den beiden Grundschulen in Markdorf und Leimbach oder soll ein dritter Standort im Süden der Stadt geschaffen werden? Darüber diskutiert der Gemeinderat bei seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 20. September. Ein Gutachten des Instituts für Schulentwicklung von Dr. Otto Seydel kommt zur vorläufigen Bewertung, dass die Vorteile der Zweistandortlösung überwiegen.**

Nachdem der Gemeinderat sich bereits mit Raumprogramm sowie pädagogischem Konzept befasst hat, wurden vom Seydel-Institut die Vor- und Nachteile von zwei beziehungsweise drei Schulstandorten bewertet. Allerdings aus rein pädagogischer Sicht. Bauliche und finanzielle Aspekte wurden im Gutachten nicht erörtert. Laut Schülerzahlprognose werden mittelfristig 150 bis 153 Kinder pro Jahrgang erwartet. Schulamt sowie Schulträger gehen daher von einer Sechszügigkeit aus – also sechs Klassen pro Jahrgang, zum Beispiel vier an der Jakob-Gretser-Schule und zwei in Leimbach. Im Gutachten wurde aber nun erörtert, die Grundschule im Teilort einzügig zu belassen, drei Klassen am jetzigen Standort in Markdorf zu haben und im Süden einen mit zwei Klassen.

Als Vorteile von drei Standorten zählen die Experten unter anderem die Überschaubarkeit von kleinen Schulen auf. Auch die Identifikation der Erwachsenen mit einer kleinen Einheit sei größer. Jede Schule könne ein eigenes pädagogisches Profil entwickeln, es seien kurze Wege möglich und lange Buszeiten würden entfallen. Allerdings bringen drei kleine Standorte auch Nachteile mit sich. Kleine Kollegien sind nur begrenzt belastbar, Ausfälle durch Krankheit und Fortbildung seien schwieriger auszugleichen. Zudem ist das Angebot jenseits des Kernunterrichts wesentlich geringer als bei zwei Standorten. Der Personalbedarf – Leitung, Verwaltung, Hausmeister – ist deutlich höher. „Eine gemeinsame Schulleitung/Verwaltung würde zu erheblichen organisatorischen Reibungsverlusten und Pendelwegzeiten führen, die die denkbaren Vorteile schnell zunichte machen würden“, heißt es in der Bewertung.

Bei der Zweistandortlösung zählen die Experten das größere Angebotsspektrum im AG- und Ganztagesbereich auf. Das Synergiepotenzial für kollegiale Kooperation sei zudem bei zwei Standorten größer. Durch Umbaumaßnahmen an beiden Standorten soll zudem eine Überschaubarkeit für Kinder und Kollegien möglich sein: indem zum Beispiel zwei Klassen sich räumliche Bereiche teilen. „Es werden lauter kleine Schulen in der großen Schulorganisation geschaffen“, heißt es im Gutachten. Doch zu den Nachteilen dieses Modells gehört, dass durch einen Ausbau Freiraum an der Jakob-Gretser-Schule verloren gehen könnte, auf viele Kinder kommen zudem Busfahrten zu und an beiden Standorten bestehen verkehrstechnisch bereits Engpässe.

Somit kommen die Gutachter zu dem Fazit: „Unter der Voraussetzung, dass der angestrebte pädagogisch qualifizierte Ausbau der beiden bestehenden Schulen sowie des Freiraums baulich und finanziell möglich ist, der auch den künftigen Anforderungen von Inklusion und Ganztage gerecht wird, überwiegen aus Sicht des Gutachters die Vorteile der Zwei-Standort-Lösung.“

Entschieden wird am Dienstag auch über eine Aufstockung der Schulsozialarbeit, den die Grundschulleiter beantragt hatten. In Markdorf soll von 50 auf 75 Prozent erhöht werden. Damit würden die jährlichen Kosten für die Schulsozialarbeit von 20000 auf 30000 Euro steigen. In Leimbach soll erstmals eine entsprechende Teilzeitstelle mit 30 Prozent geschaffen werden. Die Kosten: rund 12000 Euro im Jahr.

## Weitere Themen

Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen unter anderem auch der Antrag der Freien Wähler für einen ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten, die Festlegung neuer Heimentgelte für St. Franziskus, die Sanierung des Parkhauses Poststraße, Fahrbahnsanierungen und das Ausscheiden von Thomas Geßler (CDU) aus dem Gemeinderat. Er gibt sein Amt aus zeitlichen Gründen auf (SZ berichtete).

Die Sitzung beginnt am Dienstag, 20. September, um 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses.

**URL:** [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Gutachten-raet-zu-zwei-Grundschulstandorten-\\_arid,10527553\\_toid,482.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Gutachten-raet-zu-zwei-Grundschulstandorten-_arid,10527553_toid,482.html)

**Copyright:** Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).